

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Dezember und Jahr 1986

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumenten - Archiv

11-14 433



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten 1986	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	9
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen	10
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	10
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	10
3.4	Insolvenzen, Insolvenzzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1985 und 1986	11
3.5	Entwicklung der Insolvenzen	12
3.6	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	12

Tabelleenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1986)	13
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1986)	14
3	Insolvenzverfahren nach Länder (Dezember 1986)	17
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1986)	18
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1986)	19
6	Insolvenzverfahren nach Länder (Jahr 1986)	22
7	Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen Jahr 1986	23
8	Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen Jahr 1986	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1987

Preis: DM 3,20

Bestellnummer: 2020410 - 86712

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-
exemplares gestattet.

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten 1986

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

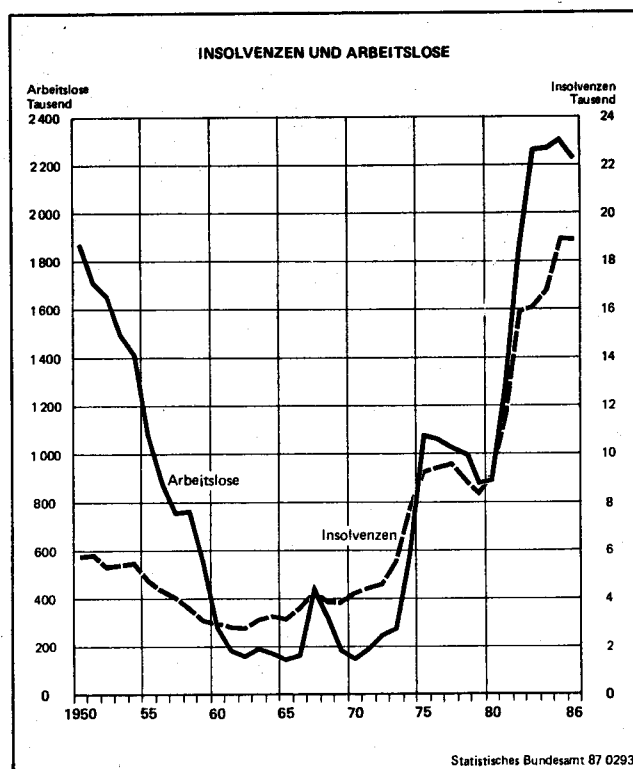
2.1.1 Gesamtbild

Die Zahl der Fälle, in denen Schuldner ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachgekommen sind und sich deshalb vor einem Konkursgericht mit ihren Gläubigern auseinandersetzen mußten, ist seit Jahren außerordentlich hoch. 1986 wurden 18 842 Insolvenzverfahren beantragt, die in mehr als drei Viertel aller Fälle abgelehnt wurden, weil die vorhandenen finanziellen Mittel des Schuldners nicht einmal für die Verfahrenskosten ausgereicht hätten.

Von den Medien werden die Insolvenzzahlen mit großem Interesse verfolgt und einerseits als Ergebnis eines Ausleseprozesses für Unternehmen, die nicht wettbewerbsfähig sind, apostrophiert, andererseits werden sie als ein Konjunkturindikator angesehen. Festzuhalten bleibt, daß es eine gewisse Zahl an Insolvenzen auch in Zeiten gegeben hat, als die wirtschaftliche Lage als besonders gut angesehen wurde und es nur eine sehr geringe Arbeitslosigkeit gab, wie etwa in der ersten Hälfte der 60er Jahre (siehe Schaubild 1). Natürlich sind in der Insolvenzstatistik, die auf Meldungen der Amtsgerichte beruht, nicht alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung zu finden, insbesondere nicht solche, in denen sich Gläubiger und Schuldner gütlich einigen, ohne das Konkursgericht einzuschalten. Auch die Unternehmenszusammenbrüche, bei denen die Gläubiger davon ausgehen, daß die Anrufung eines Gerichts keinen Erfolg bei der Beschaffung der Außenstände zeitigen würde, und bei denen diese Unternehmen ohne großes Aufheben ihre wirtschaftliche Tätigkeit einstellen, können hier zahlenmäßig nicht dargestellt werden.

Die Zahl dieser "stillen Liquidationen" dürfte ab Mitte der siebziger Jahre im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Gesetzes über das Konkursausfallgeld¹⁾ deutlich zurückgegangen sein, weil nun vermehrt Konkursanträge auch in den Fällen gestellt wurden, bei denen praktisch keine Aussicht auf Erfüllung der Forderung bestand. So haben sich in den Jahren 1974 und 1975 die mangels Masse abgelehnten

1) Drittes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungs-gesetzes vom 17. Juli 1974, BGBl. I S. 1481 ff.



Konkurse gegenüber 1973 mehr als verdoppelt, während die Zahl der eröffneten Konkursverfahren im gleichen Zeitraum nur um 18 % zugenommen hat. Eine Voraussetzung für die Gewährung des Konkursausfallgeldes ab 1974 ist die Beantragung eines Konkursverfahrens. Den Arbeitnehmern steht bei der Eröffnung oder der Ablehnung eines Konkursverfahrens ein Anspruch auf rückständige Lohn- und Gehaltsforderungen zu, und zwar für die letzten drei Monate vor diesem Zeitpunkt. Die hierfür erforderlichen Mittel werden über die Berufsgenossenschaften aufgebracht. Gemäß § 141 n des Gesetzes über das Konkursausfallgeld werden davon auch die rückständigen Pflichtbeiträge zur Sozial- und Krankenversicherung sowie zur Arbeitslosenversicherung entrichtet, so daß auch von dieser Seite Interesse besteht, bei der wirtschaftlichen Schwierigkeit eines Unternehmens das Gericht einzuschalten. Bis Mitte 1974 war der Eröffnungsbeschluß für ein Konkursverfahren erforderlich, um als bevorrechtigter Gläubiger nach § 61 Abs. 1 Konkursordnung (KO) in den Genuß der rückständigen Arbeitsentgelte bzw. der genannten Beiträge zu gelangen.

Wieviele Fälle von Zahlungsschwierigkeiten ohne die neue Regelung vielleicht nicht vor

dem Konkursgericht landen würden, kann zuverlässig nicht ermittelt werden, die Zunahme des Anteils der mangels Masse abgelehnten Konkurse an den gesamten Konkursanträgen gibt jedoch gewisse Anhaltspunkte:

1960	35 %
1970	47 %
1975	66 %
1986	78 %

Allerdings ist die Zunahme nicht nur auf die genannten Umstände zurückzuführen. Neben den wesentlich erschwerten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen etwa ab dem ersten Ölpreisschock im Jahr 1974 dürfte auch die ab Anfang der achtziger Jahre deutlich gestiegene Zahl der Unternehmensgründungen die Entwicklung der Insolvenzen erheblich beeinflusst haben. Bei neugegründeten Unternehmen ist die Konkursgefährdung u.a. infolge unzureichender Eigenkapitalausstattung besonders hoch.

2.1.2 Entwicklung 1986

Nachdem seit 1980 die Insolvenzzahlen ununterbrochen zugenommen hatten, war 1986 zum erstenmal ein geringfügiger Rückgang (34 Fälle weniger) zu verzeichnen. Von den bereits genannten 18 842 Insolvenzen entfielen 13 500 auf Unternehmen. Bei diesen war der Rückgang um 125 Fälle oder (0,9 %) etwas ausgeprägter. Die leicht rückläufige Entwicklung setzte etwa Mitte vergangenen Jahres ein. Nachdem im ersten Halbjahr 1986 die Zahl der beantragten Konkurs- und eröffneten Vergleichsverfahren noch um 1,5 % zugenommen

hatte (im Vergleich zum ersten Halbjahr 1985) und ein neuer Höchststand erwartet wurde, setzte im zweiten Halbjahr ein leichter Umschwung ein, der zu einer Verringerung der Insolvenzzahlen um 1,8 % führte.



Von den insgesamt 18 842 Insolvenzfällen waren 18 793 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens. Der eigentliche Zweck eines Konkursverfahrens ist die gleichzeitige und gleichmäßige Verteilung des Vermögens des zahlungsunfähigen Schuldners unter Leitung des Konkursgerichts. Dazu kam es 1986 in 4 098 Fällen, während 14 695 Konkursanträge (78 %) mangels Masse abgelehnt wurden. Vergleicht man die Entwicklung der eröffneten Konkursverfahren mit der der abgewiesenen Verfahren, so hat sich seit 1970 die Zahl der Konkurseröffnungen in etwa verdoppelt, die der masselosen Konkurse jedoch verachtfacht. Dabei ist der Anteil der masselosen Konkursfälle im End-

Konkurse und Vergleichsverfahren insgesamt

Jahr	Konkurse				Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
Anzahl							
1975	3 056	5 886	8 492	102	355	9 195	+ 19,1
1976	2 702	6 519	9 221	40	181	9 362	+ 1,8
1977	2 607	6 837	9 444	29	147	9 562	+ 2,1
1978	2 228	6 411	8 639	21	104	8 722	- 8,8
1979	2 206	6 047	8 253	15	81	8 319	- 4,6
1980	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9
1981	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5
1982	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2
1983	3 747	12 252	15 999	30	145	16 114	+ 1,5
1984	3 872	12 826	16 698	29	91	16 760	+ 4,0
1985	4 292	14 512	18 804	33	105	18 876	+ 12,6
1986	4 098	14 695	18 793	33	82	18 842	- 0,2

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

effekt noch höher als die erwähnten 78 %, da sich bei einer ganzen Reihe von eröffneten Konkursverfahren die Massearmut erst bei der Verfahrensabwicklung herausstellt. Neben den Konkursanträgen wurden lediglich 82 Vergleichsverfahren eröffnet, von denen 33 in ein Anschlußkonkursverfahren übergeleitet wurden, weil der Schuldner nicht in der Lage war, die Vergleichsquote von 35 % zu erfüllen.

2.1.3 Voraussichtliche Forderungen

Im Zusammenhang mit der Entscheidung, ob ein Konkursverfahren eröffnet oder abgewiesen wird, gewinnen die Konkursrichter in etwa neun von zehn Fällen auch einen Überblick

über die voraussichtliche Höhe der Forderungen²⁾. Danach sind bei mehr als einem Drittel aller Fälle (35 %) Forderungen von weniger als 50 000 DM je Fall angemeldet worden, bei weiteren 43 % Forderungen von 50 000 bis 500 000 DM. Nur in 12 % aller Fälle überschritten die Forderungen die Millionengrenze. Die gesamten Forderungen der Gläubiger wurden seitens der Gerichte mit 12,2 Mrd. DM beziffert. Davon entfielen 7 Mrd. DM auf die eröffneten Verfahren und 5,2 Mrd. DM auf

2) Die detaillierten Angaben über die finanziellen Ergebnisse werden jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" veröffentlicht. Darin werden jeweils die Forderungen, Teilungsmassen und Verluste der ein Jahr nach dem Eröffnungsjahr abgewickelten Konkursverfahren nachgewiesen.

Konkurse 1986 nach Forderungsgrößenklassen

Wirtschaftszweige Rechtsform Alter der Unternehmen	Konkurse insgesamt	Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM						Konkurse mit An- gaben	Konkurse ohne An- gaben	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		unter 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 500 000	500 000 - 1 Mill.	1 Mill. - 10 Mill.	10 Mill. u. mehr			
		Anzahl								
Unternehmen und Freie Berufe	13 456	3 078	1 536	4 495	1 514	1 697	172	12 492	964	11 072
Verarbeitendes Gewerbe ...	2 132	340	205	699	280	393	58	1 975	157	2 760
Baugewerbe	3 007	733	315	1 039	348	357	13	2 805	202	1 667
Handel	3 529	775	381	1 312	406	388	25	3 287	242	1 972
Dienstleistungen von Un- ternehmen und Freien Berufen	3 937	988	515	1 171	396	500	71	3 641	296	4 114
Übrige Wirtschaftsbereiche	851	242	120	274	84	59	5	784	67	559
Nicht eingetragene Unter- nehmen	3 860	1 543	573	1 099	247	143	11	3 616	244	1 044
Eingetragene Einzelunter- nehmen	1 252	320	97	377	194	182	3	1 173	79	696
Personengesellschaften (OHG, KG)	1 302	97	73	330	223	387	63	1 173	129	3 040
Gesellschaften m.b.H.	6 999	1 111	792	2 679	848	973	87	6 490	509	6 017
Aktiengesellschaften einschl. KGaA	18	-	1	3	1	6	6	17	1	180
Übrige Rechtsformen	25	7	-	7	1	6	2	23	2	95
bis unter 8 Jahre alt	10 114	2 636	1 267	3 506	1 022	886	51	9 368	746	4 990
8 Jahre und älter	3 342	442	269	989	492	811	121	3 124	218	6 082
Übrige Gemeinschuldner	5 337	3 013	530	921	187	177	18	4 846	491	1 143
Insgesamt ...	18 793	6 091	2 066	5 416	1 701	1 874	190	17 338	1 455	12 215

die mangels Masse abgelehnten Fälle. Obwohl den masselosen Konkursen finanziell in der Regel eine geringere Bedeutung zukommt, sind bei der Beurteilung des genannten Betrages gewisse Vorbehalte³⁾ angebracht, weil davon ausgegangen werden muß, daß nicht alle Gläubiger in diesem Falle ihre Forderungen zur Konkurstabelle angemeldet haben. Offensichtlich sind jedoch die finanziellen Aus-

wirkungen von Konkursen in den letzten drei Jahren zurückgegangen. Die durchschnittlichen Verbindlichkeiten beliefen sich 1983 noch auf 870 000 DM und gingen dann stetig auf 700 000 DM im Jahr 1986 zurück.

2.1.4 Rechtsform und Alter der Unternehmen

Von den 18 842 Insolvenzen im Jahr 1986 entfielen 13 500 auf Unternehmen (einschl. Freier Berufe).

3) Siehe auch Angele, J. "Insolvenzen" 1985 in WiSta 3/1986, S. 192 ff.

Die restlichen 5 342 Fälle von Zahlungsschwierigkeiten (Veränderung um + 1,7 % gegenüber 1985) betrafen 3 257 natürliche Personen (- 0,5 %), 2 024 Nachlaßkonkurse (+ 6,1 %) und 61 sonstige Gemeinschuldner, wie zum Beispiel Vereine (- 15,3 %). Bei Zahlungsschwierigkeiten von natürlichen Personen ist in vielen Fällen ein Zusammenhang zu einer vorangegangenen oder parallel verlaufenden Unternehmensinsolvenz gegeben; auch bei Nachlaßkonkursen sind nicht selten ehemalige Unternehmen betroffen.

Von den insolventen Unternehmen war etwas mehr als die Hälfte (7 013) als GmbH eingetragen. Zu rund 80 % sind diese Gesellschaften nicht einmal acht Jahre alt geworden. Die 1986 wirksam gewordene vorgeschriebene Erhöhung des Mindeststammkapitals der GmbH von 20 000 DM auf 50 000 DM hat sich, entgegen mancher Erwartungen, auf die Häufigkeit der GmbH-Insolvenzen bisher nicht spürbar ausgewirkt (+ 1,3 %). Die übrigen Unternehmensinsolvenzen verteilen sich hauptsächlich auf nicht eingetragene Un-

Insolvenzen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und Alter der Unternehmen

Rechtsform Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen	Insolvenzen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Insolvenzhäufigkeit 1) 1986
	1985	1986		
	Anzahl		%	Anzahl
Unternehmen und Freie Berufe	13 625	13 500	- 0,9	73
nicht eingetragene Unternehmen	3 986	3 869	- 2,9	36
eingetragene Einzelunternehmen	1 219	1 259	+ 3,3	
Personengesellschaften (OHG; KG)	1 443	1 315	- 8,9	57
dar.: GmbH u. Co.KG	1 017	905	- 11,0	
Gesellschaften mbH	6 921	7 013	+ 1,3	204
Aktiengesellschaften einschl. KGaA	20	18	- 10,0	83
Sonstige Unternehmen	36	26	- 17,8	10
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ...	225	223	- 0,9	65
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	4	2	- 50,0	4
Verarbeitendes Gewerbe	2 306	2 148	- 6,9	74
Baugewerbe	3 228	3 008	- 6,8	156
Handel	3 370	3 547	+ 5,3	62
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	589	535	- 9,2	66
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ..	68	91	+ 33,8	90
Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen	3 835	3 946	+ 2,9	59
bis unter 8 Jahre alt	10 221	10 133	- 0,9	.
8 Jahre und älter	3 404	3 367	- 1,1	.
Übrige Gemeinschuldner				
zusammen	5 251	5 342	+ 1,7	.
Natürliche Personen	3 272	3 257	- 0,5	.
Nachlässe	1 907	2 024	+ 6,1	.
Sonstige Gemeinschuldner	72	61	- 15,3	.
Insgesamt ...	18 876	18 842	- 0,2	.

1) Bezogen auf 10 000 Unternehmen (Umsatzsteuerstatistik 1984).

ternehmen, wie zum Beispiel Kleingewerbebetreibende oder freiberuflich Tätige (3 869), auf Personengesellschaften (1 315) und auf Einzelunternehmen (1 259). Die unterschiedliche Insolvenzanfälligkeit der einzelnen Rechtsformen, das heißt die Zahl der Insolvenzen gemessen am Unternehmensbestand, ist aus obiger Tabelle ersichtlich. Mit Abstand am häufigsten müssen Gesellschaften mbH Konkurs anmelden. Je nach der Rechtsform ergeben sich auch unterschiedliche finanzielle Auswirkungen der Konkursverfahren. Während bei 70 % aller geschei-

terten Aktiengesellschaften und knapp 40 % der in Konkurs gegangenen Personengesellschaften Forderungen in Millionenhöhe entstanden, sind bei nur 16 % der GmbH und lediglich 4 % der nichteingetragenen Unternehmen Forderungen von 1 Mill. DM und mehr gemeldet worden.

Daß die ersten Jahre im Bestehen eines Unternehmens die schwierigsten sind, geht besonders anschaulich aus den Auswertungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und

Datenverarbeitung hervor⁴⁾. Für die Unternehmen ist insbesondere im dritten und vierten Jahr seit der Gründung die Gefahr eines Konkurses besonders hoch, denn für diese Jahre wurden die meisten Insolvenzfälle gezählt.

4) Siehe "Zahlungsschwierigkeiten in Bayern 1985" in Statistischen Berichten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung (Jl 1/85) S. 15.

Im gesamten Bundesgebiet waren etwa 75 % der Unternehmen, die 1986 in Konkurs gingen oder Vergleich anmeldeten, unter acht Jahre alt. Andererseits verursachten die jüngeren Unternehmen im Durchschnitt geringere finanzielle Schäden; während bei 30 % der Konkurse ältere Unternehmen die Millionengrenze überschritten wurde, traf dies bei jüngeren Unternehmen nur in 10 % der Fälle zu.

Insolvenzen 1986 von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche und Altersklassen nach Rechtsformen
Anzahl

Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen	Insolvenzen 1) insgesamt	Nicht eingetragene Unternehmen	Eingetragene Einzelunternehmen	Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Übrige Rechtsformen
				OHG, KG	darunter GmbH u. Co.KG	GmbH	AG, KGaA	
Unternehmen und Freie Berufe	13 500	3 869	1 259	1 315	905	7 013	18	26
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	223	142	34	8	6	39	-	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau .	2	-	1	-	-	1	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	2 148	459	234	348	247	1 100	5	2
Baugewerbe	3 008	948	294	279	188	1 481	2	4
Handel	3 547	942	435	353	232	1 805	5	7
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	535	206	65	38	20	222	2	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	91	21	3	11	3	55	1	-
Dienstleistungen von Unternehmen und Freie Berufe	3 946	1 151	193	278	209	2 310	3	11
bis unter 8 Jahre alt	10 133	3 196	774	606	423	5 528	10	19
8 Jahre und älter	3 367	673	485	709	482	1 485	8	7

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2.1.5 Wirtschaftszweige

Die Lage der in den letzten Jahren besonders häufig von Zahlungsschwierigkeiten betroffenen Baubranche hat sich, was die Zahl der Insolvenzen anbelangt, wieder etwas gebessert. Für 1986 meldeten die Gerichte insgesamt 3 008 Insolvenzen dieses Wirtschaftszweigs, das sind 6,8 % weniger als 1985; im Bauhauptgewerbe belief sich der Rückgang sogar auf 10,1 %. Die Insolvenzhäufigkeit ist im Baugewerbe aber nach wie vor besonders hoch. Im Verarbeitenden Gewerbe hat die Insolvenzhäufigkeit in den letzten Jahren weniger stark zugenommen als in den übrigen Unternehmensbereichen. Im Jahr 1986 ist die Zahl der Insolvenzen dieses Wirtschaftszweigs um 6,9 % auf

2 148 Fälle zurückgegangen. Allerdings war in Teilbereichen eine zum Teil gegensätzliche Entwicklung festzustellen. Während zum Beispiel im Maschinenbau (- 17,8 %) und in der in den letzten Jahren von einer hohen Insolvenzzahl betroffenen Holzverarbeitenden Industrie (- 16,4 %) eine wesentliche Besserung eingetreten ist, hat im Bekleidungs-gewerbe die Zahl der Insolvenzen um 25 % zugenommen. Ebenfalls angestiegen sind die Insolvenzen von Handelsunternehmen (+ 5,3 % auf 3 547 Fälle) und von Dienstleistungsunternehmen (+ 2,9 % auf 3 946 Fälle). Innerhalb des Dienstleistungssektors gab es besonders hohe Zuwachsraten bei den Grundstücks- und Wohnungsverwaltungen (+ 23 %) und bei Wäschereien und anderen persönlichen Dienstleistungen (+20 %).

Während von den insolventen Dienstleistungsunternehmen 59 % die Rechtsform einer GmbH besaßen, waren es im Verarbeitenden Gewerbe 51 % und im Verkehrsbereich 41 %. Umgekehrt war der Anteil der Personengesellschaften (OHG, KG) an den Insolvenzfällen im Verarbeitenden Gewerbe mit 16 % am höchsten und beim Dienstleistungsbereich mit 7 % am niedrigsten.

2.1.6 Entwicklungen in den Bundesländern

Die Entwicklung der Insolvenzzahlen verlief regional sehr verschieden. Am stärksten zugenommen von 1985 auf 1986 haben die Insolvenzen in Hessen (+ 12 %), im Saarland (+ 9,0 %) und in Rheinland-Pfalz (+ 7,2 %). Während im Saarland schon von 1984 auf 1985 die Insolvenzen stark angestiegen waren (+ 38 %

gegenüber 1984), war 1985 in Hessen der Anstieg mit 5,6 % vergleichsweise niedrig. Rückläufig waren die Insolvenzzahlen in Hamburg (- 10,0 %), Niedersachsen (- 7,5 %) und Baden-Württemberg (- 6,0 %). Zu berücksichtigen ist dabei, daß in Hamburg und Baden-Württemberg der Anstieg im Vorjahr mit 34 bzw. 18 % besonders ausgeprägt war.

Setzt man die Unternehmensinsolvenzen zu der Anzahl der bestehenden umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in Beziehung, so läßt sich die größte Insolvenzhäufigkeit für Bremen mit 107, für das Saarland mit 101 und Berlin (West) mit 100 Insolvenzfällen je 10 000 Unternehmen errechnen. Nur etwa halb so hoch war die Insolvenzhäufigkeit in Baden-Württemberg (52) und in Bayern (55).

Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeit nach Ländern

Land	Insolvenzen ¹⁾				Häufigkeiten 2) der Unternehmensinsolvenzen	Veränderung der Insolvenzen 1985 gegenüber 1986
	insgesamt		dar.: Unternehmen			
	1985	1986	1985	1986	1985	
	Anzahl					%
Schleswig-Holstein	876	870	709	663	59	- 0,7
Hamburg	592	533	429	375	63	- 10,0
Niedersachsen	2 336	2 161	1 559	1 429	76	- 7,5
Bremen	279	289	209	195	107	+ 3,6
Nordrhein-Westfalen	5 755	5 785	4 257	4 336	87	+ 0,5
Hessen	1 737	1 945	1 316	1 436	84	+ 12,0
Rheinland-Pfalz	914	980	721	757	64	+ 7,2
Baden-Württemberg	2 687	2 527	1 669	1 515	52	- 6,0
Bayern	2 630	2 649	1 925	1 942	55	+ 0,7
Saarland	366	399	287	287	101	+ 9,0
Berlin (West)	704	704	544	565	100	-
Bundesgebiet ...	18 876	18 842	13 625	13 500	73	- 0,2

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2) Bezogen auf 10 000 Unternehmen. Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1982 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 20 000 DM).

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Jahr 1986 wurden 129 744 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 1,184 Mrd. DM zu Protest gegeben (1985: 152 546 Wechsel über 1,412 Mrd. DM). Für das Jahr 1986 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 9 126 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 9 256 DM im Jahre 1985.

Außerdem wurden im Jahre 1986 bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 2 098 333 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 4,686 Mrd. DM. Im Vorjahr waren 2 291 095 Schecks im Gesamtwert von 4,993 Mrd. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je Scheck belief sich 1986 auf 2 233 DM gegenüber 2 179 DM im Jahre 1985.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Dezember 1986						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl						%		
2	Verarbeitendes Gewerbe..	70	109	179	-	2	181	- 8,6
3	Baugewerbe	47	145	192	-	-	192	- 26,4
4	Handel	72	230	302	1	3	304	+ 4,1
7	Dienstleistungen	69	233	302	1	4	305	- 9,0
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	12	67	79	-	-	79	+ 1,3
0/7	Unternehmen insgesamt ..	270	784	1 054	2	9	1 061	- 8,8
	Übrige Gemeinschaftsdner ¹⁾	65	374	439	-	2	441	- 2,0
	Insgesamt	335	1 158	1 493	2	11	1 502	- 6,9

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschaftsdner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1986		Dezember 1985		Januar - Dezember 1986	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	663	44,4	697	43,3	8 157	43,4
100 000 - 1 Mill.	552	37,0	591	36,8	7 117	37,9
1 Mill. und mehr	167	11,2	185	11,5	2 064	11,0
unbekannt	111	7,4	135	8,4	1 455	7,7

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.

Anzahl

1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526r	3 316
1986	18 842	4 818	4 697	4 737	4 590	13 500	3 497	3 434	3 368	3 201

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8
1986	- 0,2	+ 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,5	- 0,9	+ 1,8	+ 2,6	- 4,5	- 3,5

3 Zusammenfassende Übersicht

3.4 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1985 und 1986

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Rechtsform Land	Unter- nehmen ¹⁾	Insolvenzen		Anteile			Insolvenz- ²⁾ häufigkeit	
			1985	1986	Unter- nehmen 1)	Insolvenzen		1985	1986
						1985	1986		
			Anzahl		%			Anzahl	
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	1 851 103	13 625	13 500	100	100	100	74	73
nach Wirtschaftszweigen									
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	34 464	225	223	1,9	1,7	1,7	65	65
1	Energie- u. Wasserver- sorg., Bergbau	4 586	4	2	0,2	0,0	0,0	9	4
2	Verarb. Gewerbe	289 176	2 306	2 148	15,7	16,9	15,9	80	74
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	3 987	38	42	0,2	0,3	0,3	95	105
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	6 830	95	109	0,4	0,7	0,8	139	160
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Fein- keramik, Glas	14 085	139	116	0,8	1,0	0,8	99	82
23	Metallerzeugung u. bearbeitung	31 536	211	181	1,7	1,5	1,3	67	57
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. ADV- Einr.	45 748	557	524	2,5	4,1	3,9	122	114
25	Elektrotechnik, Feinme- chanik, H.v. EBM-Waren usw.	41 424	319	307	2,2	2,3	2,3	77	74
26	Holz-, Papier- u. Druck- gewerbe	52 973	506	431	2,9	3,7	3,2	96	81
27	Leder-, Textil- u. Be- kleidungsgewerbe	31 123	254	291	1,7	1,9	2,2	82	94
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung	61 470	187	147	3,3	1,4	1,1	30	24
3	Baugewerbe	192 602	3 228	3 008	10,4	23,7	22,3	168	156
30	Bauhauptgewerbe	79 311	2 256	2 029	4,3	16,6	15,0	284	259
31	Ausbaugewerbe	113 291	972	979	6,1	7,1	7,3	86	86
4	Handel	568 786	3 370	3 547	30,7	24,7	26,3	59	62
40/41	Großhandel	114 291	1 382	1 429	6,2	10,1	10,6	121	125
42	Handelsvermittlung	68 608	64	75	3,7	0,5	0,6	9	11
43	Einzelhandel	385 887	1 924	2 043	20,8	14,1	15,1	50	53
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	81 665	589	535	4,4	4,3	3,9	72	66
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ...	10 122	68	91	0,5	0,5	0,7	67	90
7	Dienstleistg. v. Unter- nehmen u. Fr. Berufe ...	669 702	3 835	3 946	36,2	28,2	29,2	57	59
nach Rechtsformen									
	Einzelunternehmen	1 407 595	5 205	5 128	76,0	38,2	38,0	37	36
	Personengesellschaften (oHG, KG) ..	232 595	1 443	1 315	12,6	10,6	9,7	62	57
	Gesellschaften m.b.H.	344 307 ^{a)}	6 921	7 013	x	50,8	51,9	201	204
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	2 165 ^{a)}	20	18	x	0,1	0,1	92	83
	Sonstige Unternehmen	24 960	36	26	1,3	0,3	0,3	14	10
nach Länder									
	Schleswig-Holstein	70 147	709	663	3,8	5,2	4,9	101	95
	Hamburg	59 669	429	375	3,2	3,1	2,8	72	63
	Niedersachsen	188 897	1 559	1 429	10,2	11,4	10,6	83	76
	Bremen	18 153	209	195	1,0	1,5	1,5	115	107
	Nordrhein-Westfalen	497 174	4 257	4 336	26,9	31,2	32,1	86	87
	Hessen	170 781	1 316	1 436	9,2	10,0	10,6	77	84
	Rheinland-Pfalz	118 785	721	757	6,4	5,2	5,6	61	64
	Baden-Württemberg	290 994	1 669	1 515	15,7	12,2	11,2	57	52
	Bayern	351 528	1 925	1 942	19,0	14,1	14,4	55	55
	Saarland	28 489	287	287	1,5	2,1	2,1	101	101
	Berlin (West)	56 486	544	565	3,1	4,0	4,2	96	100

1) Siehe Anmerkungen zu den Bezugswerten auf S. 7.

a) 30.9.1986 letzter Stand.

2) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.5 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1985 Dezember	1 608	1 239	6	1 614	1 158	866	6	1 164
1986 Januar	1 532	1 154	11	1 543	1 098	811	9	1 107r
Februar	1 544	1 211	8	1 550	1 115	844	8	1 121
März	1 722	1 365	3	1 725	1 266	978	3	1 269
April	1 532	1 160	10	1 540	1 087	798	9	1 094
Mai	1 524	1 241	3	1 523	1 126	900	3	1 125
Juni	1 633	1 270	8	1 634	1 214	923	8	1 215
Juli	1 675	1 297	8	1 680	1 232	950	8	1 237
August	1 483	1 175	5	1 484	1 046	814	4	1 046
September	1 572r	1 237r	3	1 573	1 084	834	3	1 085
Oktober	1 648	1 295	8	1 652	1 142	869	7	1 146
November	1 435	1 132	4	1 436	992	761	4	994
Dezember	1 493	1 158	11	1 502	1 054	784	9	1 061

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.6 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 333	4 686	2 233
1985 Dezember	11 678	100	8 563	163 576	403	2 464
1986 Januar	10 927	100	9 152	198 321	427	2 153
Februar	10 080	98	9 722	176 909	403r	2 278r
März	11 150	101	9 058	162 540r	347	2 135r
April	13 094	114	8 706	201 104r	443	2 203r
Mai	12 114	101	8 337	163 764	339r	2 070r
Juni	11 187	110	9 833	173 987	427r	2 454r
Juli	11 220	110	9 804	196 505	394r	2 005r
August	9 928	88r	8 864r	165 821	346r	2 087r
September	10 006	97	9 694	170 806	353	2 067
Oktober	10 864	105	9 665	190 292	397	2 086
November	9 056	76	8 392	148 592	416	2 800
Dezember	10 118	84	8 302	149 692	394	2 632

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

DEZEMBER 1986

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE 270 784 1054 2 9 1061 1164 -8,8

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN 34 290 324 - 2 326 376 -13,3
 EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN 26 85 111 2 1 110 101 +8,5
 OFFENE HANDELS-U.KOMMANDITGES. 62 48 110 - 3 113 114 -0,9
 DARUNTER: GMBH & CO.KG 44 34 78 - 2 80 71 +12,7
 GESELLSCHAFTEN M.B.H. 147 360 507 - 2 509 567 -10,2
 AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGA - - - - 1 1 3 -66,7
 EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN - - - - - 2 -100,0
 SONSTIGE UNTERNEHMEN 1 1 2 - - 2 1 +100,0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT 159 640 799 1 4 802 857 -6,4
 8 JAHRE UND AELTER 111 144 255 1 5 259 307 -15,6

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 65 374 435 - 2 441 450 -2,0
 NATUERLICHE PERSONEN 19 242 261 - 2 263 285 -7,7
 DARUNTER: GESELLSCHAFTER 3 4 7 - 1 8 15 -46,7
 NACHLASSE 46 129 175 - - 175 157 +11,5
 DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ... 2 4 6 - - 6 12 -50,0
 SONSTIGE GEMEINSCHULDNER - 3 3 - - 3 8 -62,5

INSGESAMT

INSGESAMT ... 335 1158 1493 2 11 1502 1614 -6,9

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 19 19 - - 19 14 +35,7
 1 000 - 10 000 12 214 226 - - 226 214 +5,6
 10 000 - 50 000 22 237 259 - - 259 273 -5,1
 50 000 - 100 000 27 132 159 - - 159 156 -16,9
 100 000 - 500 000 99 325 428 - - 428 452 -5,3
 500 000 - 1 MILL. 40 84 124 - - 124 139 -10,8
 1 MILL. - 5 MILL. 72 55 127 2 - 127 143 -11,2
 5 MILL. - 10 MILL. 17 4 21 - - 21 25 -16,0
 10 MILL. UND MEHR 15 4 19 - - 19 17 +11,8

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VERGLEICHsverfahren	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS-ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	3	17	20	-	-	20	16	+25.0
01	LANDWIRTSCHAFT	1	2	3	-	-	3	5	-40.0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	2	11	13	-	-	13	10	+30.0
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	2	10	12	-	-	12	9	+33.3
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	4	4	-	-	4	1	+300.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE	70	109	179	-	2	181	198	-6.6
20	CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALOELVERARB.	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
21	H.V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	1	3	4	-	-	4	7	-42.9
210	DARUNTER: H.V. KUNSTSTOFFWAREN	1	3	4	-	-	4	7	-42.9
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	2	6	8	-	-	8	13	-38.5
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	1	4	5	-	-	5	8	-37.5
224 - 226	FEINKERAMIK, H.V. SCHLEIFMITTELN	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
227	H.U. VERARB. V. GLAS	1	2	3	-	-	3	2	+50.0
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	6	12	18	-	-	18	18	-
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU, H.V. ADV-EINR.	17	29	46	-	1	47	57	-17.5
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	5	7	12	-	-	12	10	+20.0
242	MASCHINENBAU	8	7	15	-	1	16	17	-5.9
243, 249 5	H.V. BUEROMASCHINEN, ADV-GERAETEN U. -EINR. USW.	1	1	2	-	-	2	3	-33.3
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	2	12	14	-	-	14	23	-39.1
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	1	2	3	-	-	3	4	-25.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, H.V. EBM-WAREN USW. ..	16	18	34	-	-	34	36	-10.5
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	8	8	16	-	-	16	24	-33.3
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H.V. UHREN USW.	2	5	7	-	-	7	6	+16.7
256	H.V. EBM-WAREN	4	2	6	-	-	6	6	-
257 - 258	H.V. MUSIKINSTRUM., SPIELWAREN, FUELLHALTERN USW.	2	3	5	-	-	5	2	+150.0
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	18	16	34	-	1	35	34	+2.9
260	HOLZBEARBEITUNG	1	1	2	-	-	2	2	-
261	HOLZVERARBEITUNG	8	12	20	-	1	21	22	-4.5
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	1	-	1	-	-	1	-	X
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	8	3	11	-	-	11	9	+22.2
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	-	-	-

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) O. W. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	7	14	21	-	-	21	14	+50.0
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE	2	-	2	-	-	2	1	+100.0
275	TEXTILGEWERBE	3	2	5	-	-	5	2	+150.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	2	12	14	-	-	14	10	+40.0
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	3	9	12	-	-	12	16	-25.0
3	BAUGEWERBE	47	145	192	-	-	192	201	-26.4
30	BAUHAUFGEWERBE	35	107	142	-	-	142	176	-19.3
300	HÖCHST- U. TIEFBAU	30	75	105	-	-	105	131	-19.6
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	8	21	29	-	-	29	29	-
300 7	TIEFBAU	2	10	12	-	-	12	7	+71.4
302	SPEZIALBAU	1	14	15	-	-	15	14	+7.1
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI	2	7	9	-	-	9	14	-35.7
306	ZIMMEREI, DACHOFCKEREI	2	11	13	-	-	13	17	-23.5
31	AUSBAUGEWERBE	12	38	50	-	-	50	85	-41.2
4	HANDEL	72	230	302	1	3	304	292	+4.1
40/41	GROSSHANDEL	34	88	122	-	3	125	123	+1.6
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW. ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	6	26	32	-	1	33	33	-
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	-	7	7	-	1	8	6	+33.3
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	6	9	15	-	-	15	16	-6.3
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDE	8	15	23	-	1	24	15	+60.0
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	2	13	15	-	-	15	24	-37.5
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	12	18	30	-	-	30	29	+3.4
42	HANDELSVERMITTLUNG	2	4	6	-	-	6	8	-25.0
43	EINZELHANDEL	36	138	174	1	-	173	161	+7.5
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	2	15	17	-	-	17	16	+6.3
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	11	24	35	1	-	34	25	+36.0
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	5	34	39	-	-	39	37	+5.4
436	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	6	20	26	-	-	26	25	+4.0
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	12	45	57	-	-	57	58	-1.7
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	8	42	50	-	-	50	52	-3.8
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	3	22	25	-	-	25	24	+4.2
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR PARKPLÄTZE U. -HAUSER ..	3	21	24	-	-	24	23	+4.3
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	5	20	25	-	-	25	28	-10.7
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	2	12	14	-	-	14	11	+27.3
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	2	8	10	-	-	10	16	-37.5

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS-ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) OZW. ABNAHME (-) GEGENLEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL	%
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	1	8	9	-	-	9	10	-10,0
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN	1	8	9	-	-	9	10	-10,0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	69	233	302	1	4	305	335	-9,0
71	Gastgewerbe	1	58	59	-	-	59	82	-28,0
73	Wäsch., Körperpfleg., u. a. persönl. Dienstleistg. ..	1	16	17	-	1	18	18	-
	Darunter:								
735 1	Friseurgewerbe	-	7	7	-	1	8	7	+14,3
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig. u. a. Hygien., einr.	3	4	7	-	-	7	7	-
76	Verlagsgewerbe	3	7	10	-	-	10	8	+25,0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	19	58	77	-	1	78	80	-2,5
	Darunter:								
789 3	Vermögensverwaltung (Oh. Beteiligungs- ges.) ..	2	11	13	-	-	13	13	-
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen ..	42	90	132	1	2	133	140	-5,0
	Darunter:								
794 1	Wohnungsunternehmen	2	3	5	-	-	5	11	-54,5
794 5	Grundst.- u. Wohnungs- verwaltung u. ae.	18	38	56	-	1	57	52	+9,6
797	Beteiligungs- gesellschaften	13	23	36	1	1	36	44	-16,2
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	270	784	1054	2	9	1061	1164	-8,8
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	65	374	439	-	2	441	450	-2,0
	INSGESAMT ...	335	1158	1493	2	11	1502	1614	-6,9

DARUNTER: H A N D W E R K

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	55	107	162	-	3	165	194	-14,9
2	Verarb. Gewerbe	18	34	52	-	2	54	72	-25,0
	Darunter:								
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, h. v. Adv- einr. ...	3	6	9	-	1	10	24	-58,3
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, h. v. EBM-waren usw ..	1	4	5	-	-	5	11	-54,5
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	6	7	13	-	1	14	16	-12,5
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs- gewerbe	2	3	5	-	-	5	3	+66,7
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	6	6	-	-	6	6	-25,0
3	Baugewerbe	22	53	75	-	-	75	96	-21,9
30	Bauhauptgewerbe	15	35	50	-	-	50	55	-9,1
31	Ausbaugewerbe	7	18	25	-	-	25	41	-35,0
4	Handel	6	8	14	-	-	14	16	-12,5
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	8	12	20	-	1	21	9	+133,3
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	1	-	1	-	-	1	1	-

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

DEZEMBER 1986

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) OZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	12	60	72	-	-	72	84	-14,3
HAMBURG	8	33	41	-	-	41	47	-12,8
NIEDERSACHSEN	53	136	189	1	3	194	190	+0,5
BREMEN	6	15	21	-	-	21	13	+61,5
NORDRHEIN-WESTFALEN	126	356	482	-	7	489	493	+1,2
HESSEN	13	70	83	-	-	83	138	-39,9
RHEINLAND-PFALZ	18	58	76	-	-	76	72	+5,6
BADEN-WUERTTEMBERG	55	169	224	-	-	224	217	+3,2
BAYERN	35	172	211	1	1	211	280	-24,6
SAARLAND	3	43	46	-	-	46	36	+27,8
BERLIN (WEST)	2	46	48	-	-	48	54	-11,1
BUNDESGBIET ...	335	1158	1493	2	11	1502	1614	-6,9

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	35	42	-	-	42	65	-35,4
HAMBURG	6	27	33	-	-	33	35	-5,7
NIEDERSACHSEN	39	88	127	1	2	128	124	+3,2
BREMEN	4	11	15	-	-	15	11	+36,4
NORDRHEIN-WESTFALEN	105	253	358	-	6	364	347	+4,9
HESSEN	11	50	61	-	-	61	92	-33,7
RHEINLAND-PFALZ	15	45	60	-	-	60	55	+9,1
BADEN-WUERTTEMBERG	45	96	141	-	-	141	151	-6,6
BAYERN	36	120	156	1	1	156	210	-25,7
SAARLAND	1	23	24	-	-	24	32	-25,0
BERLIN (WEST)	1	36	37	-	-	37	42	-11,9
BUNDESGBIET ...	270	784	1054	2	9	1061	1164	-8,8

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JAHR 1986

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	3190	10266	13456	31	75	13500	13625	-0.9
------------------------------------	------	-------	-------	----	----	-------	-------	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	363	3497	3860	3	12	3869	3986	-2.9
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	284	968	1252	6	13	1259	1219	+3.3
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	624	678	1302	11	24	1315	1443	-8.9
DARUNTER: GMBH & CO. KG	451	445	896	6	15	905	1017	-11.0
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	1896	5103	6999	10	24	7013	6921	+1.3
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	14	4	18	1	1	18	20	-10.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	2	1	3	-	1	4	12	-66.7
SONSTIGE UNTERNEHMEN	7	15	22	-	-	22	24	-8.3

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	1931	8183	10114	14	33	10133	10221	-0.9
8 JAHRE UND AELTER	1259	2083	3342	17	42	3367	3404	-1.1

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	908	4429	5337	2	7	5342	5251	+1.7
NATUERLICHE PERSONEN	273	2978	3251	1	7	3257	3272	-0.5
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	35	88	123	-	2	125	102	+22.5
NACHLAEASSE	627	1398	2025	1	-	2024	1907	+6.1
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	43	44	87	1	-	86	97	-11.3
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	8	53	61	-	-	61	72	-15.3

INSGESAMT

INSGESAMT ...	4098	14695	18793	33	82	18842	18876	-0.2
---------------	------	-------	-------	----	----	-------	-------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	3	169	172	-	-	172	164	+4.9
1 000 - 10 000	130	2576	2706	1	-	2706	2497	+8.4
10 000 - 50 000	376	2835	3213	-	-	3213	3214	-0.0
50 000 - 100 000	311	1755	2066	1	-	2066	1960	+5.4
100 000 - 500 000	1245	4167	5416	8	-	5416	5219	+3.8
500 000 - 1 MILL.	594	1107	1701	3	-	1701	1654	+2.8
1 MILL. - 5 MILL.	783	890	1673	6	-	1673	1883	-11.2
5 MILL. - 10 MILL.	121	80	201	5	-	201	253	-20.6
10 MILL. UND MEHR	150	40	190	8	-	190	170	+11.8

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	28	196	224	1	-	223	225	-0.9
01	LANDWIRTSCHAFT	16	46	62	-	-	62	60	+3.3
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	8	26	36	-	-	36	41	-12.2
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	11	115	126	1	-	125	130	-3.8
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	10	104	114	1	-	113	122	-7.4
05	FORSTWIRTSCHAFT	1	31	32	-	-	32	31	+3.2
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	4	4	-	-	4	4	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	1	1	2	-	-	2	4	-50.0
2	VERARB. GEWERBE	739	1393	2132	7	23	2148	2306	-6.9
20	CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALOELVERARB.	9	32	41	-	1	42	38	+10.5
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	8	32	40	-	1	41	36	+13.9
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	37	72	109	-	-	109	95	+14.7
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	34	68	102	-	-	102	91	+12.1
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	56	61	117	1	-	116	139	-16.5
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	40	40	80	1	-	79	96	-17.7
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	6	6	14	-	-	14	24	-41.7
227	H. U. VERARB. V. GLAS	10	13	23	-	-	23	19	+21.1
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	51	129	180	-	1	181	211	-14.2
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV- EINR.	175	343	518	-	6	524	557	-5.9
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	57	89	146	-	1	147	147	-
242	MASCHINENBAU	71	115	186	-	3	189	230	-17.8
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW.	5	13	18	-	1	19	18	+5.6
244 - 245	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	31	117	148	-	1	149	144	+3.5
249 1	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	11	9	20	-	-	20	18	+11.1
246 - 248	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW.	112	196	308	2	1	307	319	-3.6
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	58	93	151	-	-	151	163	-7.4
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW.	15	38	53	-	-	53	51	+3.9
259 4 - 259 7	H. V. EBM-WAREN	28	40	68	1	1	68	80	-15.0
256	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW.	11	25	36	1	-	35	25	+40.0
257 - 258	HOLZ- PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	152	276	428	1	4	431	506	-14.8
26	HOLZBEARBEITUNG	11	21	32	-	-	32	42	-23.8
260	HOLZVERARBEITUNG	99	163	262	-	3	265	317	-16.4
261	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	3	4	7	-	-	7	8	-12.5
264	PAPIER- U. PAPPEERARBEITUNG	4	9	13	-	-	13	16	-18.8
265	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	35	76	111	1	1	111	120	-7.5
266	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	3	3	-	-	3	2	-
269									

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+)BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	109	177	286	2	7	291	254	+14.6
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE	14	19	33	-	1	34	38	-10.5
275	TEXTILGEWERBE	32	31	63	1	4	66	62	+6.5
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	59	122	181	1	2	182	146	+24.7
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	38	107	145	1	3	147	167	-21.4
3	BAUGEWERBE	661	2346	3007	5	6	3008	3228	-6.8
30	BAUHAUPTGEWERBE	452	1575	2028	4	5	2029	2256	-10.1
300	HOCH- U. TIEFBAU	377	1112	1489	2	3	1490	1657	-10.1
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	67	273	340	-	1	341	383	-11.0
300 7	TIEFBAU	54	130	184	-	-	184	207	-11.1
302	SPEZIALBAU	21	165	186	2	2	186	236	-21.2
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	21	115	136	-	-	136	151	-9.9
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	34	183	217	-	-	217	212	+2.4
31	AUSBAUGEWERBE	208	771	979	1	1	979	972	+0.7
4	HANDEL	849	2680	3529	8	26	3547	3370	+5.3
40/41	GROSSHANDEL	419	1000	1419	3	13	1429	1382	+3.4
401 - 406	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW. ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	112	283	395	-	2	397	413	-3.9
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	52	90	142	2	2	142	139	+2.2
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	45	109	154	-	1	155	156	-0.6
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAEENDEN	51	136	187	1	5	191	199	-4.0
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	65	135	200	-	2	202	216	-6.5
414 - 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	94	247	341	-	1	342	259	+32.0
42	HANDELSVERMITTLUNG	10	64	74	-	1	75	64	+17.2
43	EINZELHANDEL	420	1616	2036	5	12	2043	1924	+6.2
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	34	162	196	-	-	196	177	+10.7
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	99	352	451	4	7	454	397	+14.4
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAEENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	100	394	494	-	-	494	525	-5.9
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	50	167	237	-	3	240	270	-11.1
435 - 437 439	UEBR. EINZELHANDEL	137	521	658	1	2	659	555	+16.7
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	82	452	534	1	2	535	589	-9.2
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	44	243	287	-	1	288	308	-6.5
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAEUER ..	27	226	253	-	1	254	276	-8.0
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	38	209	247	1	1	247	281	-12.1
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	23	127	150	1	-	149	161	-7.5
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	13	68	81	-	-	81	112	-27.7

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	20	71	91	-	-	91	68	+33,8
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	3	-100,0
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
65	M.D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN	20	71	91	-	-	91	63	+44,4
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	810	3127	3937	9	18	3946	3835	+2,9
71	GASTGEWERBE	66	825	891	1	-	890	918	-3,1
73	WAESCH., KOERPERPFLG. U. A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. ... DARUNTER:	20	201	221	-	1	222	185	+20,0
735 1	FRISEURGEWERBE	11	79	90	-	1	91	76	+19,7
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG. U. A. HYGIEN. EINTR.	17	72	89	-	-	89	82	+8,5
76	VERLAGSGEWERBE	26	84	110	-	1	111	82	+35,4
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN	213	784	997	3	4	998	888	+12,4
78S 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH. BETEILIGUNGSGES.) ..	30	102	132	-	-	132	117	+12,8
72 75	UEBR. DIENSTLEISTG. V.	468	1161	1629	5	12	1636	1680	-2,6
77 79	UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN DARUNTER:	54	121	175	1	1	175	167	+4,8
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN	54	121	175	1	1	175	167	+4,8
794 5	GRUNDST.-U. WOHNUNGS- VERWALTUNG U. AE.	168	463	631	3	4	632	514	+23,0
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN	180	311	491	1	5	495	602	-17,8
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	3190	10266	13456	31	75	13500	13625	-0,9
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	908	4429	5337	2	7	5342	5251	+1,7
	INSGESAMT ...	4096	14695	18793	33	82	18842	18876	-0,2
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	560	1553	2133	4	19	2148	2112	+1,7
2	VERARB. GEWERBE	167	342	509	-	10	519	603	-13,9
24	DARUNTER: STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV.-EINTR. ...	44	81	125	-	4	129	139	-7,2
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW. ...	17	32	49	-	-	49	65	-24,6
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE	38	89	127	-	3	130	181	-28,2
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	23	21	44	-	-	44	37	+18,9
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	7	49	56	-	2	58	64	-9,4
3	BAUGEWERBE	286	883	1171	3	4	1172	1113	+5,3
30	BAUHAUPTGEWERBE	169	523	692	2	4	694	696	-0,3
31	AUSBAUGEWERBE	119	360	479	1	-	478	417	+14,6
4	HANDEL	59	154	213	-	2	215	200	+7,5
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	58	154	212	-	2	214	170	+25,9
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE .	8	20	28	1	1	28	26	+7,7

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JAHR 1986

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	204	666	870	-	-	870	876	-0.7
HAMBURG	114	417	531	-	2	533	592	-10.0
NIEDERSACHSEN	563	1588	2151	5	15	2161	2336	-7.5
BREMEN	29	260	289	-	-	289	279	+3.6
NORDRHEIN-WESTFALEN	1523	4241	5764	5	26	5785	5755	+0.5
HESSEN	320	1621	1941	1	5	1945	1737	+12.0
RHEINLAND-PFALZ	177	803	980	-	-	980	914	+7.2
BADEN-WÜRTTEMBERG	446	2071	2517	7	17	2527	2687	-6.0
BAYERN	527	2121	2648	15	16	2649	2630	+0.7
SAARLAND	70	329	399	-	-	399	366	+9.0
BERLIN (WEST)	125	578	703	-	1	704	704	-
BUNDESGBIET ...	4098	14695	18793	33	82	18842	18876	-0.2

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	167	496	663	-	-	663	709	-6.5
HAMBURG	87	286	373	-	2	375	429	-12.6
NIEDERSACHSEN	421	1002	1423	4	10	1429	1559	-8.3
BREMEN	18	177	195	-	-	195	209	-6.7
NORDRHEIN-WESTFALEN	1233	3083	4316	5	25	4336	4257	+1.9
HESSEN	242	1190	1432	1	5	1436	1316	+9.1
RHEINLAND-PFALZ	149	608	757	-	-	757	721	+5.0
BADEN-WÜRTTEMBERG	344	1161	1505	7	17	1515	1669	-9.2
BAYERN	401	1540	1941	14	15	1942	1925	+0.9
SAARLAND	51	236	287	-	-	287	287	-
BERLIN (WEST)	77	487	564	-	1	565	544	+3.9
BUNDESGBIET ...	3190	10266	13456	31	75	13500	13625	-0.9

7 BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN AUSGEWAHLTER WIRTSCHAFTSZWEIGE UND RECHTSFORMEN

NACH GROSSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN JAHR 1986

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- RECHTSFORM --- ALTER DER UNTERNEHMEN	INSGESAMT	DARUNTER MIT DER GELTEND GEMACHTEN FORDERUNGEN VON ... DM BIS UNTER ... DM						
			UNTER 10.000	10.000 BIS 50.000	50.000 BIS 100.000	100.000 BIS 500.000	500.000 BIS 1 MILL.	1 MILL. BIS 10 MILL.	10 MILL. UND MEHR
			ANZAHL						
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE									
0 - 7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	13456	1226	1852	1536	4495	1514	1697	172
	DARUNTER:								
	HANDWERK	2133	139	271	213	799	269	321	26
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN									
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT,								
	FISCHEREI	224	42	41	31	56	14	15	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG.								
	BERGBAU	2	-	-	1	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE	2132	145	195	205	699	280	393	58
20	CHEM. INDUSTRIE USW.								
	MINERALOELVERARB.	41	1	7	7	13	5	5	1
21	H. V. KUNSTSTOFF-								
	U. GUMMIWAREN	109	7	11	9	33	22	23	2
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U.								
	ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS .	117	7	6	14	31	16	28	3
23	METALLERZEUGUNG U.								
	- BEARBEITUNG	180	13	26	14	59	26	25	2
24	STAHL- MASCHINEN- U. FAHR-								
	ZEUGBAU, H. V. ADV- E1NR. . .	518	36	48	51	184	58	83	17
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA-								
	NIK H. V. EBM- WAREN USW. . .	306	14	22	31	108	30	75	5
26	HOLZ- , PAPIER-								
	U. DRUCKGEWERBE	428	35	39	37	134	62	80	10
27	LEDER- , TEXTIL- U.								
	BEKLEIDUNGSGEWERBE	286	16	18	27	87	47	55	16
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE,								
	TABAKVERARBEITUNG	145	16	18	15	50	14	19	2
3	BAUGEWERBE	3007	269	464	315	1039	348	357	13
30	BAUHAUPTGEWERBE	2028	172	312	204	670	239	277	13
31	AUSBAUGEWERBE	979	97	152	111	369	109	80	-
4	HANDEL	3529	309	466	381	1312	406	388	25
40/41	GROSSHANDEL	1419	79	136	152	516	202	240	20
42	HANDELSVERMITTLUNG	74	10	16	5	25	5	6	1
43	EINZELHANDEL	2036	220	314	224	771	199	142	4
5	VERKEHR, NACHRICHTEN-								
	UEBERMITTLUNG	534	59	78	75	192	56	33	4
6	KREDITINSTITUTE								
	VERSICHERUNGSGEWERBE ...	91	13	9	13	26	14	11	1
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHME								
	U. FR. BERUFEN	3937	389	599	515	1171	396	500	71
NACH RECHTSFORMEN									
	NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	3860	690	853	573	1099	247	143	11
	EINZELUNTERNEHMEN	1252	183	137	97	377	194	182	3
	PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG) ...	1302	33	64	73	330	223	387	63
	DARUNTER: GMBH & CO. KG	896	12	38	53	228	141	285	46
	GESELLSCHAFTEN M.B.H.	6995	318	793	792	2679	848	973	87
	AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGA	18	-	-	1	3	1	6	6
	EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	3	-	1	-	1	-	-	1
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	22	2	4	-	6	1	6	1
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN									
	BIS UNTER 8 JAHRE ALT	10114	1064	1572	1267	3506	1022	886	51
	8 JAHRE UND AELTER	3342	162	280	269	989	492	811	121
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER									
	NATUERLICHE PERSONEN	3251	979	667	364	601	123	119	15
	NACHLASSE	2025	658	679	156	307	62	55	3
	SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	61	15	15	10	13	2	3	-
	UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ..	5337	1652	1361	530	921	187	177	18
I N S G E S A M T									
	INSGESAMT ..	18793	2878	3213	2066	5416	1701	1874	190

8 INSOLVENZEN VON UNTERNEHMEN FUER AUSGEWAHLTE WIRTSCHAFTSBEREICHE SOWIE FUER ALTERSKLASSEN UND LAENDER

NACH RECHTSFORMEN JAHR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- ALTER DER UNTERNEHMEN	NICHT EIN- GETRAGENE UNTER- NEHMEN	EIN- GETRAGENE EINZEL- UNTER- NEHMEN	PERSONEN- GESELLSCHAFTEN		KAPITAL- GESELLSCHAFTEN		UEBRIGE RECHTS- FORMEN	INSOLVENZEN	
				OHG, KG	DARUNTER: GMBH + CO. KG	GMBH	AG, KGAA		INSGESAMT	DARUNTER: KONKURS- VERFAHREN
UNTERNEHMEN INSGESAMT										
0 - 7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	3869	1259	1315	905	7013	18	26	13500	13456
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN										
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	142	34	8	6	39	-	-	223	224
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	1	-	-	1	-	-	2	2
2	VERARB. GEWERBE	459	234	348	247	1100	5	2	2148	2132
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	2	3	5	4	31	1	-	42	41
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	13	9	27	22	60	-	-	109	109
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	10	12	31	23	63	-	-	116	117
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	60	31	24	13	66	-	-	181	180
24	STAHL- , MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV- EINR. ...	107	51	72	48	291	2	1	524	518
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM- WAREN USW ...	37	22	47	34	199	2	-	307	308
26	HOLZ- , PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	104	54	77	58	196	-	-	431	428
27	LEDER- , TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	61	35	51	35	143	-	1	291	286
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	65	17	14	10	51	-	-	147	145
3	BAUGEWERBE	948	294	279	188	1481	2	4	3008	3007
30	BAUHAUPTGEWERBE	594	173	197	140	1060	2	3	2029	2028
31	AUSBAUGEWERBE	354	121	82	48	421	-	1	979	979
4	HANDEL	942	435	353	232	1805	5	7	3547	3529
40/41	GROSSHANDEL	183	128	180	126	930	4	4	1429	1419
42	HANDELSVERMITTLUNG	33	6	5	3	30	1	-	75	74
43	EINZELHANDEL	726	301	168	103	845	-	3	2043	2036
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	206	65	38	20	222	2	2	535	534
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE	21	3	11	3	55	1	-	91	91
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN	1151	193	278	209	2310	3	11	3946	3937
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN										
	BIS UNTER 8 JAHRE ALT	3196	774	606	423	5528	10	19	10133	10114
	8 JAHRE UND AELTER	673	485	709	482	1485	8	7	3367	3342
NACH LAENDERN										
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	238	60	75	45	290	-	-	663	663
	HAMBURG	52	31	55	35	235	2	-	375	373
	NIEDERSACHSEN	332	220	164	102	704	-	9	1429	1423
	BREMEN	40	1	29	18	121	-	4	195	195
	NORDRHEIN-WESTFALEN	1305	269	513	395	2238	4	7	4336	4316
	HESSEN	404	100	107	61	820	4	1	1436	1432
	RHEINLAND-PFALZ	233	121	59	40	342	1	1	757	757
	BADEN-WUERTTEMBERG	347	250	143	100	769	4	2	1515	1505
	BAYERN	705	176	116	75	943	2	-	1942	1941
	SAARLAND	85	9	12	9	180	-	1	287	287
	BERLIN (WEST)	128	22	42	25	371	1	1	565	564